

Martin Brussig

Länger arbeiten im demographischen Wandel. Einflussfaktoren, Wirkungsmechanismen und offene Fragen

Ausgelöst durch den Anstieg der Lebenserwartung und anhaltend niedrige Geburtenraten, altern in den meisten westlichen Gesellschaften die Bevölkerungen. Die Systeme der Alterssicherung geraten dadurch unter Druck. Die naheliegende Lösung, den Anstieg der Lebenserwartung und den Gewinn an „gesunden Jahren“ für längere Erwerbsphasen zu nutzen, ist seit langem bekannt. Seit nunmehr 20 Jahren liegen Erfahrungen und empirische Untersuchungen zur Verlängerung von Erwerbsphasen vor.

Der Vortrag fasst wesentliche Ergebnisse dieser Untersuchungen mit einem Fokus auf Deutschland zusammen. Es werden die wesentlichen Einflussfaktoren auf der Mikro-, Meso- und Makroebene benannt und die zentralen Mechanismen betrachtet, die einen Ausstieg aus bzw. Verbleib in Beschäftigung und den Übergang in Altersrente bewirken. Dies erfolgt in der Absicht, die aktuellen Fragen der Forschung im Bereich des Altersübergangs zu markieren.

Prof. Dr. Martin Brussig, Leiter der Forschungsabteilung "Arbeitsmarkt - Integration - Mobilität" (AIM), Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ), Universität Duisburg-Essen, D-47048 Duisburg

martin.brussig@uni-due.de